

Gewerbe steht im Blickpunkt

60 Betriebe öffnen am Sonntag ihre Türen / Großes Programm

Niederstetten. Unter dem Motto „Blickpunkt Niederstetten“ öffnen 60 Niederstettener Betriebe aus Handwerk, Handel, Dienstleistungen und Industrie am Sonntag, 7. Mai, ihre Türen und demonstrieren den Bürgern und Besuchern ihre Leistungsfähigkeit und Vielfalt. Ergänzt wird die Gewerbeschau mit einem verkaufsoffenen Sonntag und großem Aktionsprogramm, das für die ganze Familie Attraktionen und Events bietet.

Das Aktionsprogramm der Betriebe ist abwechslungsreich. Betriebsbesichtigungen gewähren Einblick in Produktions- und Arbeitsabläufe, Gewinnspiele, Ausstellungen und Präsentationen runden das Programm ab. Ein kostenloser Buspendelverkehr ermöglicht einen problemlosen Standortwechsel.

Ein Muss, nicht nur für Kinder, sondern auch für Schnäppchenjäger auf der Suche nach Ausgedientem, wird wieder der Flohmarkt in der Langen Gasse sein. Das Ange-

bot wird, wie immer, groß sein: Gebrauchte Spielsachen, CDs, Fahrräder, Puppen, Haushaltswaren oder Kunstgegenstände werden den Besitzer wechseln.

Und bunt ist auch wieder das Rahmenprogramm, das der Gewerbeverein auf die Füße stellen wird. Auf zwei Aktionsbühnen wird allerhand geboten: Musik verschiedener Stilrichtungen, ein Kinderprogramm mit Schminken, Stelzen bauen, Ponyreiten, Bungee-Trampolin und einem Air-Kletterberg, Modenschauen, eine Tanzaufführung des Kindergartens, Torwandschießen sowie am Sonntag um 15 Uhr ein Fallschirmsprung und eine anschließende Autogrammstunde mit dem ehemaligen Turner Eberhard Gienger.

Die Bewirtung auf allen Plätzen durch die einheimische Gastronomie wird Abwechslung und Gelegenheit für kleine Pausen bieten. Die Eröffnungsreden halten um 11 Uhr Bürgermeister Rüdiger Zibold und Gewerbevereinsvorsitzender Hans-Martin Kappes. Repro: FN



Der Weltmeister am Reck von 1974, Eberhard Gienger, wird beim Tag der offenen Tür der Niederstettener Betriebe mit dem Fallschirm abspringen. Gegen 15 Uhr wird die Landung auf dem Parkplatz des neuen Schmid-Marktes sein. Höhepunkt des Nachmittags sind Vorführungen am Reck. Repro: FN

Lustwandeln wie ein Graf

Sonderführung am nächsten Sonntag in Weikersheim

Weikersheim. Der Anblick ist beeindruckend: Im Weikersheimer Schlossgarten blühen derzeit 40 000 Pflanzen in Sorten wie in der Zeit des Grafen Carl Ludwig. Das barocke Figurenprogramm ist Thema der Sonderführung „Lustwandeln wie ein Graf“ am Sonntag um 14.30 Uhr.

Die eineinhalbstündige Führung durch dieses Kleinod barocker Gartenkunst, das weitgehend in der ursprünglichen Form erhalten ist, vermittelt einen Einblick in das Leben und Denken am Hofe des Prunk liebenden Weikersheimer Grafen Carl Ludwig. Unter der Führung von Anita Keßler wird dabei die Welt des 18. Jahrhunderts lebendig. Den bestehenden Renaissancegarten ließ der Graf mit großem Aufwand ab 1707 in einen Barockgarten umgestalten. Der geometrische Grundriss mit vier Feldern ist auf die Hauptachse des Schlosses bezogen und entspricht damit der typischen Gestalt eines barocken Gartens. Im Mittelpunkt steht eine große Fontäne, am Ende ein eingetieftes Querbassin, dahinter das 1723 fertig gestellte Gebäude der Orangerie. Vorbilder fand der Graf in den Gärten des Würzburger Fürstbischofs Lothar Franz von Schönborn, vor allem dem in Gaibach. Die insgesamt 64 Steinfiguren wurden von der Bildhauerfamilie Sommer

geschaffen und stellen die Mächte dar, zwischen denen sich ein Hohenloher Graf wohl fühlte: Götter, Heldengestalten und die vier Elemente.

Ein breiter bunter Blumentepich verbindet die Figuren quer durch den ganzen Garten. Zweimal jährlich gestaltet ihn Schlossgärtner Karl-Heinz Amon mit seinen Leuten neu - streng nach historischen Vorbildern. Schon im letzten Herbst musste für die jetzige volle Blüte gesorgt werden: So wurden 22 000 Stiefmütterchen gepflanzt und knapp 20 000 Blumenzwiebeln gesteckt. So findet man Tausendschön neben Lilien und Krokus, Hornveilchen und Goldlack gehören dazu - und natürlich die damals höchst kostbaren Tulpen in alten Variationen. In drei Wochen allerdings ist die Pracht zu Ende - sie muss der Sommerbepflanzung weichen. Graf Carl Ludwig hätte auch heute seine Freude am barocken Schlossgarten vom Residenzschloss der Hohenlohe zu Weikersheim. Welche Sonderführungen durch Garten und Schloss es in den nächsten Monaten noch gibt, findet sich im Internet unter www.hauptgewinn-ein-schloss.de. Anmeldung zu den Sonderführungen ist unbedingt erforderlich unter Telefon 0 79 34 / 99 29 50 oder Fax 0 79 34 / 9 92 95 12 oder eMail unter info@schloss-weikersheim.de peka



Zwischen den Steinfiguren im barocken Schlossgarten von Weikersheim blühend derzeit rund 40 000 Pflanzen. Am nächsten Sonntag um 14.30 Uhr findet die erste Sonderführung dieses Jahres durch den Garten statt. Bild: Keßler

Ehrenamtliches Engagement hervorgehoben

Mitgliederversammlung des Fördervereins Seniorentreff Weikersheim / Zufriedene Gesichter

Weikersheim. Auch wenn so mancher sich entschuldigen musste, fanden sich viele Vereinsmitglieder zur Hauptversammlung des Fördervereins Seniorentreff Weikersheim im Uhu-Treff ein. Was ihnen berichtet wurde, war durchweg erfreulich. Das ehrenamtliche Engagement der Beteiligten ist ungebrochen, deshalb begann der Abend auch mit einem ganz großen „Danke schön“.

Anerkennung an Margot Wellhäuser und Lothar Schlundt, die immer montags im Wechsel Mitmachkonzerte oder Gymnastik anbieten, an Thomas Gutekunst und Professor Bernd Eberhardt, die den Wissensbegierigen am Computer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Bettina von Buddenbrock und Irma Scheer gestalten und schmücken das Schaufenster und die Trepperräume, F. Henn erfreut die Besucher immer mal wieder mit einem ihrer hervorragenden Kuchen und Andrea Gerstner springt gelegentlich mit „Hausmeisterdiensten“ ein, wenn Not am Mann ist.

Ganz besonderes Lob aber gebührt Traugott Simon für die Überlassung des Klaviers, ein Glücksfall fast wie ein Sechser im Lotto, wurden dadurch doch erst die so beliebten Klavirnachmittage mit Lydia Rusow möglich, für die sie zur großen Freude der „Uhus“ fast regelmäßig alle vier Wochen aus Bad Mergentheim kommt. Natürlich kann dies alles nur verwirklicht werden durch die großartige Mitarbeit der Vereinsmitglieder, die regelmäßig einmal im Monat nachmittags ihren „Dienst“ im Treff versehen.

Auch Bürgermeister Kornberger weiß dieses große ehrenamtliche Engagement zu schätzen, so ließ er durch Bürgermeister-Stellvertreter Gerhard Schwarz seine Grüße und die Grüße des Gemeinderates übermitteln.

In seinem zweiten Jahr hat sich der Uhu-Treff als feste Größe in Weikersheim etabliert, das zeigen nicht zuletzt die steigenden Besucherzahlen, 2100 waren es im ab-

gelaufenen Jahr, und 2006 durften bis jetzt schon 850 Gäste begrüßt werden. Wusste man am Anfang noch nicht so recht, wie man das Programm gestalten sollte, so scheint die jetzt gefundene Mischung allen etwas zu bieten. Nachmittags nur zum Schwätzen, sich begegnen und Kaffeetrinken, wechseln sich ab mit Spiel- und Strickrunden, Computern, Tanz, Gymnastik und Klaviermusik mit Liedern zum Mitsingen. Dazu kommen die Sonderveranstaltungen - 29 waren es im vergangenen Jahr und acht in den ersten Monaten dieses Jahres. Und auch da war es die bunte Mischung, die den Erfolg brachte: Dichterlesungen und Diavorträge, selbst gebackene Faschingskräpfen zum bunten Faschingsreiben oder im Herbst Zwiebelkuchen und Federweißer und dazu Mundartgedichte und Gitarrenmusik. Basteln im Advent, Weihnachtslieder bei Glühwein, Lebkuchen und Christstollen, die Kindergartenkinder kamen und auch eine Grundschulklasse mit wunderbaren Gedichten, Liedern und Sketchen, und manchmal platze der Uhu-Treff fast aus allen Nähten, so viele wollten dabei sein.

Der Kassenbericht ergab, dass dank einiger Geldspenden und trotz der genannten Aktivitäten - oder eigentlich eher auch wegen dieser Veranstaltungen der Verein im abgelaufenen Jahr noch ein kleines Plus erwirtschaftete, denn alle, die diese besonderen Nachmittage gestaltet haben, bekamen kein Honorar, sondern nur ein ganz kleines „Geschenkle“. Gerhard Schwarz und Peter Mühleck hatten die Kasse geprüft, und Gerhard Schwarz bescheinigte die korrekte und sorgfältige Führung derselben.

Bei den anschließenden Wahlen ergaben sich zwei Veränderungen, da Lucie Gottwald aus gesundheitlichen und Elisabeth Mann aus beruflichen Gründen nicht für eine Wiederwahl als stellvertretende Vorsitzende bzw. als Schriftführerin zur Verfügung standen, was von allen sehr bedauert wird. Bettina von Buddenbrock wurde

daraufhin zur Stellvertreterin von Margret Schöne gewählt, die in ihrem Amt als Vorsitzende bestätigt wurde. Gerhard Schwarz nahm die Wahl zum Schriftführer an, Heike Hagen bleibt weiterhin Kassenwart, Gerhard Finger und Peter Mühleck übernehmen die Kassenprüfung. Da Margot Wellhäuser in nächster Zeit aus familiären Gründen ihre Tanznachmittage nicht mehr durchführen kann, bot Lothar Schlundt zur großen Erleichterung aller spontan an, zunächst einmal bis Ende Juni seine Gymnastik für Senioren an jedem Montag zu veranstalten, so dass die regelmäßigen Beiträge zur Fitness der „Uhus“ immer montags erhalten bleiben.

„Es wäre schön, wenn einmal alle Helfer und Mitarbeiter zusammenkommen könnten, um sich gegenseitig auszutauschen und um ihre Gedanken, ihre Gefühle und ihre Ideen miteinander zu besprechen“. Dieser Wunsch, kaum ausgesprochen, führte zu dem Beschluss, im Herbst nach der Kärwe im „Höfle“ ein Helfer-Grillfest zu veranstalten.

Dass der Förderverein und der Uhu-Treff auch weiterhin Unterstützung brauchen, versteht sich von selbst. Doch werden in naher Zukunft aus gesundheitlichen oder familiären Gründen einige aus der bewährten Helfermannschaft ausscheiden, und so appellierte Margret Schöne an alle, doch im Bekannten- und Freundeskreis für weitere Mitarbeiter zu werben, da sonst der Fortbestand dieser doch jetzt so erfolgreichen Einrichtung ernsthaft gefährdet wäre. Jeder ist als Mitstreiter willkommen - bei einem Besuch im Uhu-Treff in Weikersheim in der Hauptstraße 30 oder über einen Anruf bei Margret Schöne, Telefon 0 79 34 / 86 04, kann der Kontakt leicht hergestellt werden. Die Arbeit, an einem Nachmittag im Monat für die Besucher da zu sein, mit ihnen zu reden und sie mit Kaffee und Kuchen zu versorgen, hält sich wirklich in überschaubaren Grenzen. Die „Uhus“ freuen sich über jeden neuen Gast und jeden neuen Mitarbeiter.

Wasserpreis könnte unter zwei Euro sinken

Dafür steigen Abwassergebühren / Bürgerversammlung in Aub ausgesprochen schlecht besucht

Aub. Die Bürgerversammlung wollte Bürgermeister Robert Melber in diesem Jahr bereits in Frühjahr stattfinden lassen, um den Einwohnern nicht nur einen Rückblick geben zu können über das, was das Jahr über geschehen war, sondern die Vorhaben der Stadt bereit im Vorab bekannt zu geben. Die Bürger dankten es ihm nicht, denn der Besuch war äußerst spärlich. So waren gerade einmal 28 Interessierte gekommen (Gastwirt, Bedienung, Bürgermeister und Kämmerer eingerechnet).

Melber musste eingestehen, dass die Bevölkerungsentwicklung weiter rückläufig ist. So lebten im Auber Kernort gerade noch 1008 Menschen zuzüglich 83 Asylbewerber. In Baldersheim wohnen derzeit 477, in Burgerrot 71 Menschen.

Die Arbeit des städtischen Bauhofs, besonders Bauhofleiter Wilfried Hein, lobte der Bürgermeister. Trotz dessen unermüdlichen Einsatzes stieß der Bauhof, bedingt durch die Stadtmauerrenovierung im Bereich des Spitalgartens, jedoch an seine Grenzen. Gut läuft nach Melbers Worten auch die Klärschlammpresse, mit deren Hilfe derzeit wieder Klärschlamm in der Kläranlage gepresst wird. Derzeit wird der gepresste Auber Klärschlamm noch in die Ostbundesländer gebracht. „Wir strecken derzeit die Fühler aus nach Marktbergel“, erklärt Melber. Dort soll eine Klärschlamm-trocknungsanlage in Betrieb gehen und Melber hofft, dass sich die Stadt Aub über Bezirksgrenzen hinweg an einem Zweckverband beteiligen kann.

Die Zahlen des Haushaltsplanes 2006 er-

läuterte Kämmerer Uwe Hehn. Nachdem das Projekt Spitalmuseum weitgehend abgeschlossen ist, geht nach den Worten des Kämmerers das Haushaltsvolumen zurück. Erfreulich ist demnach, dass zu Jahresbeginn eine Rücklage von 275 000 Euro vorhanden war. Die Gewerbesteuer ist weiterhin stark schwankend, ist aber im vergangenen Jahr wieder von 349 000 Euro (2004) auf 607 000 Euro gestiegen. Auf niedrigem Niveau verbleibt allerdings der Anteil an der Einkommensteuer bei knapp 390 000 Euro.

Konstant bleibt auch die Umlage zur Verwaltungsgemeinschaft bei 205 000 Euro. Bei sinkender Bevölkerungszahl steigt dennoch die Pro-Kopf-Umlage auf 126 Euro. Erfreuliches vermeldet der Kämmerer vom Schuldenstand. Erstmals seit vielen Jahren sinken die Gesamtschulden der Stadt Aub zum Jahresende 2006 voraussichtlich unter die Millionengrenze. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt demnach bei 693 Euro.

Der Vermögenshaushalt wird bestimmt von der Abwicklung und Fertigstellung der Spitalbühne sowie vom Ausbau der Auverastraße. Der Wasserpreis wurde dank weniger Kosten für die Beseitigung von Wasserrohrbrüchen stabil gehalten und wird voraussichtlich sogar etwas sinken (möglicherweise sogar unter zwei Euro je Kubikmeter). Etwas steigen wird dagegen voraussichtlich die Abwassergebühr (voraussichtlich etwas über drei Euro).

Als Projekte für das laufende Jahr nannte Melber den Ausbau der Auverastraße,

der bis Ende Juli fertiggestellt sein soll. Im Kindergarten sollen der Turnraum und der Flur renoviert werden. Hier lobte Melber die Eltern, die seit über zehn Jahren ständig renovierten und umbauten. Im Spitalgarten soll die Bühne fertiggestellt, ein Kräutergarten angelegt werden. Das Leichenhaus soll innen renoviert, an der Fußgängerbrücke gegenüber dem Altenheim ein behindertengerechter Zugang errichtet werden. Außerdem ist ein Arbeitskreis des Stadtrates derzeit dabei, die Homepage der Stadt zu überarbeiten.

Als fernere Projekte nannte Melber die Sanierung der Gehsteige entlang der Bahnhofstraße, die Überplanung des Gewerbegebietes Rossmarkt, die Sanierung der alten Schule als Haus der Vereine im Rahmen der Städtebauförderung, ein neues Park- und Nutzungskonzept für den Marktplatz. Hier regte Melber an, den Stadtturm wieder mit einem Tor zu versehen, dass nach Geschäftsschluss geschlossen werden könne, um so den Marktplatz als gute Stube der Stadt als Treffpunkt für die Bürger und für Veranstaltungen für den Durchgangsverkehr zu sperren.

Letzter Punkt war auch Schwerpunkt der anschließenden Diskussionsrunde. Hier schlug dem Bürgermeister weitgehend Skepsis entgegen: „Ist das Spaß oder Ernst?“ wollte ein Bürger wissen. Melber sieht darin jedoch eine Möglichkeit, Touristen und neue Einwohner in die Stadt zu locken. Eine Anregung aus den Reihen der Bürger schlug vor, den Gaubahnradweg zwischen Baldersheim und Gelchsheim zu begrünen. ag

Igersheim

Suzuki hatte Vorfahrt

Igersheim. Die Vorfahrtsregel „Rechts vor Links“ missachtete ein 77-Jähriger am Dienstag auf der Schulstraße. Gegen 9.15 Uhr fuhr er mit einem Skoda in Richtung Taubertalstraße. An der Einmündung nahm er einem Suzuki die Vorfahrt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 4500 Euro.

Kirchenchor feiert

Igersheim. Mit einem Sing- und Liederabend feiert der evangelische Kirchenchor Igersheim seinen zehnten Geburtstag. Er findet am Sonntag, 7. Mai, um 20 Uhr im Paul-Gerhardt-Zentrum statt. Anneliese Nagel hat den Chor 1996 mit 15 Sängerinnen und Sängern gegründet und leitet ihn bis heute. Die Zahl der Aktiven ist auf 24 angewachsen und die meisten der Gründungsmitglieder sind noch dabei. Beim Jubiläums-Liederabend bietet der Jubiläumsschor einen Querschnitt durch sein Programm, vorwiegend mit geistlichen Sätzen und Gospels. Außerdem musizieren Paulina Krüger (Klavier, Orgel und Gesang), Anika Rutkowsky (Klavier und Trompete) und Eugen Gauß (Schlagzeug).

Sprechstunde

Igersheim. Die nächsten Sprechstunden des Kreisbaumeisters finden am heutigen Donnerstag von 8 bis 10 Uhr in der Bürgerstube im Rathaus Igersheim statt.



25 Jahre bei ebm

Eberhard Gehring aus Haagen feiert heute sein 25-jähriges Betriebsjubiläum bei der Firma ebm-papst Muldingen. Er wurde im Mai 1981 eingestellt und war zunächst in der Statorfertigung tätig. Ein paar Monate später arbeitete er dann in der Wickelei und etwa ein Jahr später wurde er in die Stator-Dreherei versetzt. Seit 1. September 1996 bis heute ist er wieder in seiner ursprünglichen Abteilung, der Statorfertigung, tätig. Von der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat wird er für seine Betriebs-treue geehrt. Als Anerkennung für seine Leistung erhält er von der Geschäftsleitung ein Geldgeschenk und von der IHK Heilbronn eine Ehrenurkunde. Repro: FN